Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde
Ascheberg Drensteinfurt
mit Davensberg, Ottmarsbocholt und Rinkerode

März 25 – Juni 25 3/25

Gemeindebrief



Klima und Gemeinde • Klima und Kita
Neues aus der Gemeinde • Kooperationsprozess

Inhaltsverzeichnis



Andacht: Gottes Schöpfung bewahren – Kraft zur Umkehr 3
Es ist wieder Konfizeit für die Dritt- und Achtklässler 5
Schöpfung bewahren, Klima schützen:
Generationenaufgabe auch für die Mirjamgemeinde . . 7
Konkretes Mirjam-Projekt für mehr Klimaschutz 9
Neuigkeiten aus dem Gestaltungsraum 3: Kooperationen gesucht. 11
Lieder und Gedichte im Osterei: Kreativer Osterspaziergang bei Hof Bracht . . 13
Gemeinde in Bewegung: Pilotprojekt mit Lukas Bosse. 14
Oasenvormittag für Frauen im Ehrenamt 15
Premiere: Erstes Kinderfest der Mirjamgemeinde 15
Save the Date: 75 Jahre Gnadenkirche Ascheberg – Es wird gefeiert! 16
Umsonst und draußen 2025 nach den Sommerferien 16
Reizarme Online-Gottesdienste für Erkrankte 17
Gottesdienstplan zum Heraustrennen 18–20
Mirjams Mini-Kirche 21
Chor Cantabella beim Musical „Bethlehem“ 22
Ein musikalischer Höhepunkt im Advent:
Abendmusik des Evangelischen Posaunenchors und des Chors conTAKT . 24
Stimmungsvolles Benefiz-Adventskonzert in der Martinskirche 26
Kita und Klima – Langzeitprojekt der Ev. Mirjam-Kita 28
Ev. Frauenhilfe Drensteinfurt und Rinkerode 30
Weiteres Programm der Frauenhilfen. 31
In eigener Sache:
Vorbereitungsteam Kirche mit Kindern – Helferinnen und Helfer gesucht 32
Danke! 32
Presbyteriumsmitglieder: Funktionen und Arbeitsbereiche 33
Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner 34
Impressum 35
Infos und Kontakte 36

Titelbild: Die Martinskirche im Sonnenlicht. Foto: Christian Maaß.

Gottes Schöpfung bewahren – Kraft zur Umkehr

Der Rauch hängt bleiern in der Luft. Die Sonne scheint nur gebrochen wie durch eine Wolkendecke durch ihn hindurch. Das Gesicht ist mit Ruß verschmutzt, der Mund mit einer Maske verdeckt. Vor den Schutthaufen des geliebten Zuhauses kniet ein Mensch, die Hände erschöpft und kraftlos in den Schoß gelegt. Erschüttert und verzweifelt kniet er vor den rauchenden Überresten des geliebten Lebens.
In dieser Weise geschieht es Jahr für Jahr an vielen Orten unserer Welt, zuletzt erst in Los Angeles bei dem Waldbrand, der auch viele Häuser zerstörte. „Die Welt hat sich gewandelt." Diesen Satz höre ich immer öfter an unterschiedlichen Orten. In den Nachrichten wird er mit Zahlen und Daten hinterlegt. Menschen, die mir begegnen und einen eigenen Garten haben, erzählen von dem Gefühl des Wandels in ihrer kleinen Schöpfung. Und ein Schifffahrtskapitän am Urlaubsort sagt, dass das Wetter weniger planbar geworden ist. Diese Aussagen passen zu einem viel zitierten Satz: „Klima ist das, was man erwartet, und Wetter das, was man bekommt."

Ja, die Erwartungen und das, was wir erhalten, fallen auseinander. Im Angesicht des Wandels von Klima und Wetter gewinnen die über 2000 Jahre alten Worte der Klage des Joel-Buches, die zugleich Losung für den Monat Mai sind, neue Aktualität:

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. – Joel 1,19-20

Worte des klagenden Gebets, die auch dort auf den Knien, im Angesicht von Schutt und Rauch gesprochen werden könnten. Die Zerstörung der Lebensgrundlage von Mensch und Tier war bereits vor 2000 Jahren ein Sprachbild für die allumfassende Gefährdung des Lebens. Die Bilder der brennenden Steppe und vertrockneten Bäume sind Ausdruck einer Sorge um die Existenz, die das Ganze des Lebens betrifft und nicht nur einen kleinen Aspekt. Joels Worte könnten auch gerade deshalb Worte, dort auf den Knien, sein, weil die Zerstörung der Umwelt und des

Klimas eben auch heute eine Gefährdung der Lebensgrundlage ist.
In unserer heutigen Zeit des sich wandelnden Klimas bleiben die Worte des Propheten Joel aber ebenso wenig bei der Klage stehen wie damals. Aus Klage erwächst die Kraft zur Umkehr, die wiederum zutiefst mit der Hoffnung auf Gottes Zuwendung verbunden ist. So setzt sich die prophetische Rede des Joel fort – so setzt sich unser Handeln fort. Als Kirche und Gesellschaft befinden wir uns auf dem Weg der Umkehr hin zu einer Lebenswelt, die die weltlichen Ressourcen schont und Gottes Schöpfung bewahrt. Ein schwieriger Weg, der ohne Zweifel viel Ausprobieren und Andenken abverlangt. Einen Anstoß für den eigenen Alltag bietet die ökumenische Fastenaktion „So viel du brauchst“. In den Wochen der Passionszeit widmet sich die Aktion den verschiedenen Aspekten einer Zukunftsvision. Im Kleinen wird dort erlebbar, was wir als Gemeinde und Kirche im Großen anstreben: die eigenen Leben in der Vielfalt der Möglichkeiten zu erfahren und Veränderungen produktiv zu gestalten. Und wie bei Joel, so soll auch unser Handeln von der Zuversicht getragen sein, dass Gott mit seiner Schöpfung ist.

Pfarrer Stefan Schafflick



Schöpfung bewahren: Es muss gelingen, damit in Zukunft auch diese Blume blühen kann.
Foto: Dündar Karahamza/ pixelio

Es ist wieder Konfizeit für die Dritt- und Achtklässler: ein Elternabend informiert im Detail

Bald starten die neuen Jahrgänge der Konfizeit zur Vorbereitung auf die Konfirmation. In der Mirjamgemeinde arbeiten wir nach dem sogenannten „KA3/8 Konzept“. Das bedeutet, dass die Kinder und Jugendlichen eine nicht ganz zweijährige Konfizeit verbringen, die zweigeteilt ist.

Einen Teil absolvieren die Kinder in der dritten Schulklasse, einen zweiten Teil absolvieren die Jugendlichen in der achten Klasse. Beide Zeiten – der KA3 in der dritten Klasse und der KA8 in der achten Klasse – starten nach den Sommerferien.
Der KA3 dauert bis zu den darauffolgenden Sommerferien, der KA8 endet in der Regel Ende April/Anfang Mai mit den Konfirmationen.

Aktuell treffen sich die KA3-Kinder einmal monatlich samstags von 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr und die KA8-Jugendlichen einmal monatlich freitags von 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr.

Zu Ende Mai 2025 lädt die Kirchengemeinde alle evangelischen Kinder und Jugendlichen, die nach den Sommerferien regulär in der dritten bzw. achten Klasse sein werden, zur Konfizeit ein. Die Einladungen werden per Briefpost zugestellt. Sollten Sie oder Ihr Kind keine Einladung bekommen, obwohl Sie evangelisch sind und Ihr Kind in der dritten bzw. achten Klasse ist, melden Sie sich gerne bei uns! Durch Zu- und Umzüge kann es schon mal passieren, dass die Daten im kirchlichen Meldewesen zum Zeitpunkt der Erstellung der Einladungen nicht aktuell sind.

Gerne laden wir an dieser Stelle zu unseren **Elternabenden** ein, an denen es im Vorfeld alle relevanten Informationen gibt. Alle Veranstaltungen finden jeweils im Gemeindehaus statt:

Für den KA3 am
3. Juni 2025 um 18:00 Uhr in Ascheberg und am 5. Juni 2025 um 18:00 Uhr in Drensteinfurt.

Für den KA8 am
3. Juni 2025 um 19:00 Uhr in Ascheberg und am 5. Juni 2025 um 19:00 Uhr in Drensteinfurt.



Eine Suchaufgabe für die KA3-Gruppe. Foto: Heike Hartmann.

Für alle Termine brauchen Sie maximal eine Stunde einzuplanen.
Die Konfizeit wird auch durch Ehrenamtliche begleitet und mitgestaltet. Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit (auch ohne eigene Kinder möglich) haben, melden Sie sich gerne bei den unten angeführten Kontaktdaten.

Gibt es noch Fragen zum Ablauf oder Vorgehen oder einer anderen Sache in Bezug auf die Konfizeit und die Konfirmationen, melden Sie sich gerne bei unserem Diakon Kevin Timmermann:

Tel. 0170-2469901 oder
E-Mail: kevin.timmermann@ekvw.de

Erneuter Krankenstand von Pfarrerin Ludwig

Leider müssen wir mitteilen, dass Pfarrerin Angelika Ludwig sich aktuell wieder im Krankenstand befindet. Ein gesundheitlicher Rückfall – im Zusammenhang mit Post-Covid auch als Crash bezeichnet – zwingt unsere Pfarrerin aktuell dazu, ihre Wiedereingliederung auszusetzen.

Wir wünschen ihr für den weiteren Genesungsprozess viel Kraft und hoffen, sie bald wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen!

Schöpfung bewahren, Klima schützen: Generationenaufgabe auch für die Mirjamgemeinde

Seit dem 2. Januar 2024 ist der Diplom-Geograph Martin Bußkamp als Klimamanager für evangelische Kirchengemeinden im Münsterland tätig. Unter anderem fällt auch die Mirjamgemeinde in seinen Zuständigkeitsbereich. Das ist Anlass genug für die Gemeindebrief-Redaktion, einmal genauer nachzufragen. Im Anschluss an das Interview stellt unser Presbyter und Kirchbaumeister Michael Brandt eine konkrete Maßnahme vor. Aber lassen wir zunächst Herrn Bußkamp zu Wort kommen:



Martin Bußkamp, Klimamanager bei der EKvW. Foto: Birga Jelinek.

Herr Bußkamp, Sie haben einmal in einem Zeitungsinterview im vergangenen Jahr das Schlagwort „Lotse im Gesamtprozess“ verwendet, als Sie ihre Arbeit vorgestellt haben. Das deutet auf eine koordinierende Funktion in einem bereits existierenden Plan hin. Können Sie uns einmal erläutern, was genau dahintersteckt?

Bußkamp: Gerne! Es gibt einen Klimaschutzplan als verbindliches Papier, das am 15. Juni 2022 von der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) auf einer Landessynode beschlossen wurde. Dieses nach Kirchenrecht verbindliche Dokument beinhaltet einen konkreten Fahrplan, der Meilensteine für einen besseren Klimaschutz vorsieht und an dem auf vielen Ebenen der Evangelischen Kirche von Westfalen ganz konkret gearbeitet wird. Ziel ist die Klimaneutralität 2040, wobei 2035 bereits 90 Prozent erfüllt sein sollen.

Konkreter Fahrplan heißt also, es gibt feststehende Aufgaben auch

für die Gemeinden. Das kostet doch sicher Geld?

Bußkamp: Ja, das stimmt teilweise. Richtig ist, dass es Geld kostet. Um dieser gesetzlichen Pflicht durch die Landeskirche nachzukommen, ist im Klimaschutzgesetz der EKvW festgelegt worden, dass vier Prozent der Kirchensteuerzuweisung für den Klimaschutz verwendet werden müssen. Damit wurden von den Kirchenkreisen Klimafonds eingerichtet, für die auf den vergangenen Sommersynoden Vergaberichtlinien beschlossen wurden. Damit haben die Kirchenkreise ein eigenes Förderinstrument für die Gemeinden geschaffen. Die drei Kirchenkreise sind Münster, wozu auch die Mirjamgemeinde gehört, Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken. Als feste Aufgabe ist eher die Reduzierung des CO_2-Ausstoßes zu sehen, die man konkret messen kann. Auf welche Art und Weise das geschieht, obliegt aber dem Gestaltungsspielraum der Gemeinden.

Und von diesem Klimafonds kann auch die Mirjamgemeinde profitieren?

Bußkamp: Ja, die Gemeinde kann eine finanzielle Förderung für konkrete Projekte in Anspruch nehmen. Die nächste Frist für die Abgabe von Anträgen endet am 31. März 2025, wobei es jährliche Förderzyklen gibt. Die Anträge sind formlos zu stellen. Darüber hinaus können sich die Kirchengemeinden in allen Fragen zum Thema Klimaschutz direkt an mich wenden, damit ich auch im Vorfeld beraten kann.

Wie weit ist denn insgesamt der Prozess gediehen?

Bußkamp: Wir haben für das Jahr 2023 alle Verbrauchsdaten für Strom und Heizung erhoben, um eine Ausgangsbilanz für die Treibhausgasemissionen zu erstellen. Das ist nötig gewesen, um am Ende den Erfolg der Maßnahmen zu messen. Die Auswertung der Daten erfolgt zurzeit durch das Klimabüro der Landeskirche, der arbeitsteilig diese Aufgabe zufällt, so dass ich leider noch keine Zwischenbilanz in Zahlen und Fakten ziehen kann. Der Aufwand im Wärmebereich, etwa bei Gas und Öl, war sehr hoch, da wir zunächst händisch die Allgemeinverbräuche feststellen mussten. Die Vorarbeit war schon sehr intensiv, doch nun sind wir voll in der Förderphase.

Hat sich denn der Aufwand generell gelohnt?

Bußkamp: Auf jeden Fall! Wir wollen daraus unter anderem ein Energie-Monitoring entwickeln. Dieses soll digital und automatisch über sogenannte Daten-Logger erfolgen. Das sind Messfühler in bestimmten Räumen, die Temperatur und Luftfeuchtigkeit messen, um das Heizen und Lüften zu optimieren. In einer weiteren Ausbaustufe sollen Verbräuche der einzelnen Gemeinden elektronisch übermittelt werden, so dass von zentral kompetenter Stelle Auswertungen und Verbesserungsvorschläge gemacht werden können.

Wie ist Ihr persönliches Fazit nach etwas mehr als einem Jahr Tätigkeit?

Bußkamp: Ich arbeite sehr gerne für die Kirchengemeinden. Es ist nämlich erfreulich zu sehen, wie die Evangelische Kirche von Westfalen den Klimaschutz ganz konkret in einem Umsetzungsplan voranbringt. Man ist hier den staatlichen Institutionen und Akteuren deutlich voraus!

Herr Bußkamp, wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der weiteren Arbeit.

Konkretes Mirjam-Projekt für mehr Klimaschutz: Mit Repowering zu mehr Effizienz der PV-Anlage

Auch vor Ort in der Mirjamgemeinde hat man sich in Sachen Klimaschutz schon lange auf den Weg gemacht, so auch in Drensteinfurt. Dort stellte Presbyter Michael Brandt, der auch Kirchbaumeister in Drensteinfurt ist, im Gespräch mit der Redaktion des Gemeindebriefs eine Maßnahme vor. Schon seit dem Jahr 2011 befindet sich nämlich auf dem Dach der Martinskirche eine PV-Anlage. Sie besitzt, so berichtet Brandt, momentan eine Nennleistung von 7,6 kW und hat sich durch ihre erbrachte Leistung bezahlt gemacht.

Doch auf diesen Lorbeeren will man sich nicht ausruhen. Denn durch eine staatlich-gesetzliche Änderung im sogenannten „Solarpaket I“ besteht seit dem 1. April 2024 die Möglichkeit, die Anlage zu „repowern“. Damit ist eine Art Aufrüstung gemeint und bedeutet, dass die vorhandenen Module gegen neue und effektivere ausgetauscht werden können. „Die alte Anlage besteht aus 39 Modulen. Da mögliche neue Module von der Bauart etwas größer sind, bekommen wir zwar demnächst nur noch 33 bis 36 Module auf die genutzte Fläche, haben aber insgesamt erheblich mehr Leistung, insgesamt fast das Doppelte“, erläutert Michael Brandt. Damit die alten und guten Konditionen zur Einspeisevergütung bestehen bleiben können, will die Mirjamgemeinde die Module in zwei Anlagen aufteilen. Zu den bisherigen 7,6 kW gesellen sich nun weitere 7 kW, so dass in Zukunft über 14 kW zur Eigenversorgung genutzt bzw. ins Netz eingespeist und entsprechend vergütet werden können.



Die Photovoltaic-Anlage auf dem Dach der Martinskirche (2011 montiert). Foto: Christian Maaß.

Neuigkeiten aus dem Gestaltungsraum 3: Kooperationen gesucht

Die Gemeinden im Gestaltungsraum 3 – also die evangelischen Kirchengemeinden aus **Olfen, Senden, Lüdinghausen und der Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt** – haben sich im Januar 2024 auf den Weg gemacht, um nach Möglichkeiten der gemeinsamen Arbeit im Gestaltungsraum zu suchen.

Ein Team aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen hat sich – unterstützt von einem Team der Gemeindeberatung – monatlich bis Januar 2025 mit dem Ziel getroffen, einen gemeinsamen Kooperationsvertrag zu beschließen.

Am 16. Januar 2025 fand dann der letzte Beratungstermin mit externer Unterstützung statt. Seit dem müssen die Gemeinden den nun vorliegenden Entwurf in eigener Verantwortung und Weiterarbeit verfeinern und zum Abschluss bringen.

Grundsätzlich wurde bereits festgehalten, dass die gemeinsame Arbeit weitergehen soll. Verschiedene Themen- und Aufgabenbereiche des kirchlich-gemeindlichen Lebens sol-



Der Gestaltungsraum 3 mit der Mirjam Gemeinde Ascheberg Drensteinfurt. Skizze: Angela Holtmann, auf Basis einer Darstellung auf der Internetseite https://ev-kirchenkreis-muenster.de/kirchengemeinden/

len nun noch näher beleuchtet werden.
Ein wesentlicher Punkt des Kooperationsvertrags ist die Regelung der pastoralen Versorgung des Gestaltungsraums 3 durch das hauptamtliche Personal. Aber auch weitere zentrale Bereiche wie unsere Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Veranstaltungen und mehr sollen in den Blick genommen werden.
Weiterhin sollen zwei spannende Arbeitsgruppen mit Blick auf kirchliches Leben sowie die Struktur und Leitung im Kooperationsraum gegründet werden. Diese beiden Arbeitsgruppen sollen vorrangig visionär arbeiten, d.h. erstmal frei von allen „Abers" überlegen und die Fantasie spielen lassen, wie Kirche der Zukunft bei uns aussehen könnte. Erst in einem zweiten Schritt soll sich eine andere Arbeitsgruppe mit der Machbarkeit der Visionen auseinandersetzen.
Der Kooperationsvertrag stößt einen spannenden Prozess an, der über den Tellerrand der eigenen Gemeinde hinausblickt. Einen Prozess, der Kirche und Glaube lebendig erhalten soll und nicht darauf setzt, dass alles so bleiben kann, wie es ist. Wir wollen frische Ideen entwickeln und Menschen mit ins Boot nehmen, die sonst nur wenig für sich aus dem kirchlichen Leben gewinnen konnten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wollen Sie selbst etwas verändern, für das christliche Leben bei uns oder für sich? Sie haben Lust, mitzuwirken und Ihre Ideen und Vorstellungen von einer Kirche der Zukunft umzusetzen? Dann melden Sie sich gerne bei Diakon Kevin Timmermann:
Tel. 0170-2469901 oder
E-Mail: kevin.timmermann@ekvw.de



Ein Impuls im Ei: Kreative Anstöße für die Beschäftigung mit Ostern. Foto: Katharina Bracht.

Lieder und Gedichte im Osterei: Kreativer Osterspaziergang bei Hof Bracht



Gefunden! Foto: Katharina Bracht.

Ein Osterspaziergang mit kreativen Impulsen für die ganze Familie? Klingt interessant, aber wie kann man sich das konkret vorstellen? Über Felder und entlang des Waldes bietet sich in der Nähe des Hofes Bracht eine gute Möglichkeit, eine Spazierrunde zu drehen.

Da das Erwachen der Natur im Frühling eng mit der Osterzeit verbunden ist, hatte Katharina Bracht vor drei Jahren die Idee, diese Spazierrunde mit kreativen Impulsen zu versehen. Diese Impulse für Klein und Groß sind ein bunter Mix aus Liedern, Gedichten, Rätseln, Spielen, Basteln und Erleben unter Einbezug der Natur – verbunden mit Reflexionen zum Ostergeschehen und österlichen Traditionen hier und weltweit. Die Impulse befinden sich in Pappmarché-Eiern, die es an jeder Station (erkennbar durch Ostereierschmuck) zu suchen und nach Beendigung wieder zu verstecken gilt.

Jede Einzelperson, jede Familie kann den gut einstündigen Spaziergang individuell an der Feldscheune starten. Dort gibt es eine weitere kreative Aktion, sollte man kurz mit dem Beginn des Spaziergangs warten müssen oder ihn kreativ ausklingen lassen wollen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Ostergeschichte einmal als Barfußparcour neben der Feldscheune zu erleben.

So ist für jeden etwas dabei, und alle sind herzlich eingeladen. Und an alle, die schon einmal da waren: Kommt wieder, denn in den Eiern befinden sich jedes Jahr neue Impulse.

Gestartet werden kann am Ostermontag (21. April) in der Zeit von 14 bis 17 Uhr am Hof Bracht, Kreuzbauerschaft 5 in Ottmarsbocholt. Rückfragen gerne per E-Mail an die Familie Bracht: hofbracht@outlook.com

Katharina Bracht

Gemeinde in Bewegung: Pilotprojekt mit Lukas Bosse

Unsere Mirjamgemeinde ist durch Neuanfänge in Bewegung gekommen. Nun findet dieses Sinnbild eine Entsprechung im realen kirchlichen Leben. Lukas Bosse beschreibt uns seine neue Initiative:

Sie haben es vielleicht mitbekommen, wenn Sie meine kleinen Aushänge an den Kirchen oder die kurze Annonce in der Zeitung gesehen haben, dass unsere Gemeinde sich nun auch aktiver gestalten möchte. Es waren insgesamt ca. 25 Kilometer Fußweg durch die Bauernschaften von Ascheberg und Drensteinfurt, und jedes Mal gab es noch eine Wildschwein-Bratwurst im Brötchen für alle.



Bewegung nicht nur sinnbildlich in der Gemeinde, sondern auch bei den Menschen. Bild: erstellt von Lukas Bosse mit OpenArt (freier KI-Bildgenerator).

Die Teilnehmerzahl war überschaubar, was bei Unternehmung als „Pilotprojekt“ auch zu erwarten war (Ascheberg: 3, Drensteinfurt: 10). Viel wichtiger waren die für mich neu erlangten Erfahrungen für die Planung und Umsetzung künftiger Aktionen.

Unsere Gemeinde ist sehr vielfältig aufgestellt, was Angebote angeht, wenn man sich in sie einbringen oder sich auch nur austauschen will. Das ist es, was meiner Meinung nach Kirche und ein Leben in der Gemeinde ausmacht. Sie lebt von den Menschen. Bewegungsgruppen sehe ich dort als gute Ergänzung.

Konkrete Pläne für Angebote in der Zukunft habe ich aktuell nicht und bin daher auch offen für Wünsche aus der Gemeinde. Allgemein soll es weiterhin Wanderungen in der Umgebung geben und auch Radtouren, wenn das Wetter schöner wird. Mein langfristiges Ziel wäre ein Ausflug, wenn sich genug Leute dazu finden, um durch den Teutoburger Wald bis auf das Hermannsdenkmal hinauf zu wandern.

Gerne lade ich Sie dazu ein, mir Ihre Impressionen und Ideen mitzuteilen.

Lukas Bosse, l.bosse@mirjam-kirche.de

Oasenvormittag für Frauen im Ehrenamt

In diesem Jahr findet der Oasenvormittag am Samstag, dem 5. Juli 2025, in unserer Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt in der Martinskirche in Drensteinfurt statt. Er wird wie immer von der Fachkonferenz Frauen des Ev. Kirchenkreises Münster organisiert. Die Fachkonferenz möchte damit allen ehrenamtlich engagierten Frauen auf wunderbare Art danken. Sie möchte deutlich machen, dass unser Tun nicht selbstverständlich ist. Im letzten Jahr habe ich zum ersten Mal selbst daran teilgenommen. An diesem Vormittag gab es ein leckeres gemeinsames Frühstück, inspirierende Gespräche und viele neue Ideen. Jede ist herzlich willkommen, sich Dank sagen zu lassen.
Weitere Infos und Einladungen werden folgen.

Ute Eichmann



Dieses Bild mit Tulpen (die allgemein für neues Leben, Liebe und Zärtlichkeit stehen) soll die Wertschätzung der Arbeit von Frauen in den evangelischen Kirchengemeinden symbolisieren. Foto: Volker Rahn / fundus-medien.de

Premiere: Erstes Kinderfest der Mirjamgemeinde

Einladung zum ersten Kinderfest der Evangelischen Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt am 31. Mai 2025 rund um die Martinskirche in Drensteinfurt an der Bahnhofstraße: Angeboten werden verschiedene Spielmöglichkeiten, eine Hüpfburg, Bauen von Nistkästen und ein Kinderflohmarkt, bei dem jeder selbst seine Sachen verkaufen kann. Unser Ballonkünstler Uli Balloni und Julia Otto zum Kinderschminken werden auch da sein. Und zwischendurch kann man sich den Tag mit Crêpes und Kuchen oder an unserer Candy-Bar versüßen.
Wir freuen uns auf euer Kommen. Alle weiteren Infos entnehmt ihr bitte den Plakaten. Ute Eichmann

!!Save the Date!!
75 Jahre Gnadenkirche Ascheberg – Es wird gefeiert!

Es war der 17. Dezember 1950, der dritte Adventssonntag, als die Gnadenkapelle in Ascheberg eingeweiht wurde. Weit über 400 Menschen nahmen an dieser festlichen Zusammenkunft und dem Gottesdienst teil. Passenderweise wählte der damalige Oberkirchenrat Wilhelm Brandes (siehe auch Biografie unter https://www.evangelisch-in-westfalen.de/kirche/unsere-geschichte/78-jahre-ekvw/brandes/) für seine Ansprache den Anfang von Vers 7 aus Psalm 24 aus: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch."

2025 wird wieder am 3. Advent ein Gottesdienst in der Gnadenkirche gefeiert, dieses Mal am 14. Dezember um 10:30 Uhr, also ziemlich genau 75 Jahre später, in Erinnerung an dieses wichtige Ereignis in der Gemeinde.

Es ist sozusagen der Höhepunkt der Festwochen, denn eine Woche zuvor, am 7. Dezember (2. Advent), kündigt sich das Jubiläum mit einem Benefizkonzert in Drensteinfurt an. Noch eine Woche vorher lädt die Gemeinde zu einer Mitsing-Veranstaltung in Ascheberg ein.

Umsonst und draußen 2025 nach den Sommerferien



Impression von "Umsonst und draußen" vom 18. Juni 2023. Foto: Norbert Bangert.

Auch 2025 wollen wir unseren traditionellen Gottesdienst „Umsonst und draußen" feiern. Nach einem Open-Air-Gottesdienst (bei Regen in der Kirche) können wir bei Getränken und einem Imbiss (beides umsonst) beisammen sein, miteinander reden, einander besser kennenlernen und hoffentlich einen schönen Sommertag genießen. Der Gottesdienst mit dem anschließenden Beisammensein findet am **31. August 2025 um 10:30 Uhr vor der Gnadenkirche Ascheberg** statt.

Reizarme Online-Gottesdienste für Erkrankte

Es gibt viele chronisch oder akut erkrankte Menschen, die ganz oder überwiegend ans Haus oder sogar ans Bett gebunden sind. Dabei handelt es sich keineswegs nur um ältere Menschen. Auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters sind davon betroffen.

Aber sie sind in unserer Gesellschaft nicht sichtbar. Entweder sieht man sie gar nicht oder nur in den wenigen guten Momenten. Wie können wir als Kirchengemeinde zu ihnen gehen, so wie auch Jesus zu denen gegangen ist, die krank waren? Wir können z.B. mit Hilfe der modernen Technik zu ihnen kommen, was wir während der Pandemie schon erprobt haben.

Viele dieser Erkrankten sind auch besonders reizempfindlich. Blinkende Lichter, schnelle oder laute Musik, schnell wechselnde Bilder – das alles wäre zu viel. Deshalb habe ich mit technischer Unterstützung von unserem Presbyter Lukas Bosse im letzten Jahr an Heiligabend live einen reizarmen Online-Gottesdienst für Erkrankte und Ihre Angehörigen angeboten.

Natürlich gibt es im Internet inzwischen viele aufgenommene, reizarme Gottesdienste, die man sich anschauen kann, aber die Live-Situation entspricht meines Erachtens mehr unserem Verständnis von Gemeinde und Gemeinschaft. Denn dann kann es zu einer gemeinsamen Beteiligung kommen.

So gab es Heiligabend im Gottesdienst die Möglichkeit, Gebete mitzusprechen, Liedertexte wurden eingeblendet. Vor dem Fürbittengebet konnten persönliche Gebetsanliegen in den Chat geschrieben werden, aus denen ich Fürbitten formuliert habe. Im Anschluss gab es zudem die Möglichkeit, noch miteinander zu sprechen.

Trotz kurzfristiger Ankündigung haben bei diesem ersten Gottesdienst zwölf Familien mit ca. 40 Personen teilgenommen. Im Nachgang haben mich viele dieser Familien gebeten, dieses Angebot zu wiederholen.

Deshalb wird es den nächsten derartigen Gottesdienst am Ostermontag, 21. April 2025 um 11:00 Uhr per Zoom geben.

Anmeldung bis 19. April 2025 bei:
angelika.ludwig@ekvw.de
Danach erfolgt der Versand des Links.

Pfarrerin Angelika Ludwig

Sonntag, 20.04. Ostersonntag			
10:30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Abendmahl mit Diakon Kevin Timmermann	10:30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Abendmahl mit Pfarrer Stefan Schafflick
Montag, 21.04. Ostermontag			
10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst m. Pfr. Stefan Schafflick		
14:00 bis 17:00 Uhr Ostermontagsspaziergang Start am Hof Bracht, Kreuzbauerschaft 5, Ottmarsbocholt			
Sonntag, 27.04. Quasimodogeniti			
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann		
Sonntag, 04.05. Misericordias Domini			
15:30 Uhr	Mini-Kirche mit Diakon Kevin Timmermann	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst m. Pfr. Stefan Schafflick
Sonntag, 11.05. Jubilate			
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann		
Samstag, 17.05.			
		13 und 15 Uhr	Konfirmationsgottesdienste mit Diakon Kevin Timmermann
Sonntag, 18.05. Kantate			
15:30 Uhr	Gottesdienst i. kath. Pfarrheim in Ottmarsbocholt mit Pfarrer Stefan Schafflick	11:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Diakon Kevin Timmermann
Samstag, 24.05.			
14:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Diakon Kevin Timmermann		
Sonntag, 25.05. Rogate			
		11.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrer Stefan Schafflick

Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt

Gottesdienste ab März 2025

	Ascheberg Gnadenkirche		Drensteinfurt Martinskirche
Sonntag, 09.03. Invocavit			
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Böhme		
Sonntag, 16.03. Reminizere			
		10:30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Diakon Kevin Timmermann
Sonntag, 23.03. Okuli			
10:30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Abendmahl mit Pfarrer Stefan Schafflick		
Sonntag, 30.03. Lätare			
15:30 Uhr	Gottesdienst in **St. Anna Davensberg** mit Pfarrer Stefan Schafflick		
Sonntag, 06.04. Judika			
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Frauenhilfe mit Renate Hamann	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Frauenhilfe mit Diakon Frank Hellmund
Sonntag, 13.04. Palmarum			
10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Böhme		
Donnerstag, 17.04. Gründonnerstag			
18:00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl mit Pfarrer Stefan Schafflick		
Freitag, 18.04. Karfreitag			
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann	15:00 Uhr	Musikalische Andacht zur Sterbestunde mit Pfarrer Stefan Schafflick

Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt

Gottesdienste bis Juli 2025

Ascheberg Gnadenkirche		Drensteinfurt Martinskirche	
Donnerstag, 29.05. Christi Himmelfahrt			
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann		
Sonntag, 01.06. Exaudi			
		10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Böhme
Sonntag, 08.06. Pfingstsonntag			
10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Stefan Schafflick		
Sonntag, 15.06. Trinitatis			
		10:30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Abendmahl mit Diakon Kevin Timmermann
Sonntag, 22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis			
10:30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Diakon Kevin Timmermann		
Sonntag, 29.06. 2. Sonntag nach Trinitatis			
		15:30 Uhr	Gottesdienst in d. Alten Dorfschänke Rinkerode mit Pfarrer Stefan Schafflick
Sonntag, 06.07. 3. Sonntag nach Trinitatis			
15:30 Uhr	Mini-Kirche mit Diakon Kevin Timmermann	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

Mirjams Mini-Kirche

Gottesdienste für die Jüngsten

Inzwischen ist Mirjams Mini-Kirche ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Alle zwei Monate treffen sich Familien mit Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren. Neben den Eltern können auch ältere Geschwister mitkommen. Aber auch Großeltern, Patinnen und Paten sind herzlich eingeladen.

Die Gottesdienste der Mini-Kirche dauern ca. 30 Minuten. Danach gibt es Wasser, Saft, Kaffee und Tee, Bastel- und Spielangebote und Zeit für Gespräche und Kennenlernen.
Hier feiern wir mit Familien aus allen fünf Orten unserer Kirchengemeinde zusammen.

Die nächsten Termine sind der 3. März 2025, 4. Mai 2025 und der 6. Juli 2025, letzter mit Tauferinnerung (und ggf. Taufe).

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Ascheberg, Hoveloh 1
Zeit: 15:30 Uhr

Chor Cantabella beim Musical „Bethlehem“

Es waren absolute Gänsehautmomente für die Cantabella-Sängerinnen, die am 28. Dezember 2024 Teil der Aufführung des Chormusicals Bethlehem in der Dortmunder Westfalenhalle waren. Mit einem gigantischen Chor aus über 2.200 begeisterten Sängerinnen und Sängern wurde vor über 8000 Zuhörerinnen und Zuhörern die Weihnachtsgeschichte als Krippenspiel XXL aufgeführt.

Einstudiert: Eine Choreographie mit Handylichtern

Bereits am Mittag machten sich die Aschebergerinnen in einem extra angemieteten Bus auf den Weg nach Dortmund. Stellprobe, Soundcheck und Generalprobe standen noch auf der Tagesordnung, bevor sich am Abend die Halle füllte und es endlich losgehen konnte. Auch eine Choreographie mit Handylichtern, Show-Klatschen und Spruchbändern wurde vom Regisseur mit dem Mega-Chor einstudiert. Musicaldarsteller schlüpften in die Rollen von Maria und Josef, dem Engel, König Herodes und den drei Weisen Caspar, Melchior und Balthasar. Der Chor verkörperte das Volk und bildete hinter der Bühne eine stimmungsvolle Soundkulisse.



Der Cantabella-Chor versammelt sich für ein Gruppenfoto am Bus. Foto: Linda Finnemann.



Atmosphäre in der Halle durch Choreographie mit Handylichtern. Foto/Quelle: Stiftung Creative Kirche.

Zum Genießen: Beeindruckender Klang und besondere Atmosphäre

Die Ascheberger Sängerinnen genossen die besondere Atmosphäre und den beeindruckenden Klang der vielen Stimmen und haben sich schon entschieden: Beim nächsten Chormusical der Creativen Kirche sind sie wieder mit dabei. Thema, Titel und Termine stehen auch schon fest: Am 21. Februar 2026 wird „Das Wunder der Schöpfung“ ebenfalls in der Westfalenhalle mit einer klangvollen Bandbreite von Pop über Gospel, Hiphop und Rap bis Elektronik aufgeführt.

Sängerinnen für die nächste Runde gesucht

Interessierte können sich jederzeit bei Chorleiterin Linda Finnemann melden: E-Mail: cantabella@mirjam-kirche.de

Hier gibt es weitere Bilder der Musical-Aufführung und einen Video-Rückblick!

https://www.chormusicals.de/artikel/fotogalerie-dortmund

https://www.chormusicals.de/artikel/danke-dortmund

Ein musikalischer Höhepunkt im Advent: Abendmusik des Evangelischen Posaunenchors und des Chors conTAKT

Am zweiten Adventssonntag verwandelte sich die katholische Kirche St. Regina in Drensteinfurt in einen Ort der musikalischen Besinnung und Freude. Der Evangelische Posaunenchor und der Chor conTAKT luden gemeinsam zu einer besonderen Abendandacht ein, die über 100 Zuhörerinnen und Zuhörer anzog.

Eine gelungene Programm-Mischung

Das abwechslungsreiche Programm bot eine gelungene Mischung aus neuem geistlichen Liedgut, modern interpretierten Klassikern der Adventsmusik und traditionellen Chorälen, die das Publikum zum Mitsingen einluden. Die musikalischen Beiträge wurden durch adventliche Texte ergänzt, die die Botschaft von Hoffnung und Erwartung in den Mittelpunkt stellten.

Beide Gruppen verschmelzen zum stimmigen Ensemble

Der Posaunenchor glänzte mit kraftvollen und strahlenden Klängen, die den Kirchenraum erfüllten, während der Chor conTAKT mit harmonischen und ausdrucksstarken Gesängen beeindruckte. Besonders bewegend war die gemeinsame Darbietung des Liedes „Es kommt ein Schiff geladen“, bei der sich die beiden Gruppen zu einem stimmigen Ensemble vereinten und die Gemeinde aktiv einbezogen.

Die Texte, die zwischen den musikalischen Darbietungen gelesen wurden, luden zum Nachdenken ein und verliehen dem Abend eine spirituelle Tiefe. Die Kombination aus Musik und Wort schuf eine festliche Atmosphäre.

Ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit

Die Abendmusik war nicht nur ein musikalischer Genuss, sondern auch ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit zwischen den beiden christlichen Gemeinden in Drensteinfurt. In der festlich geschmückten Kirche St. Regina war die Botschaft von Frieden



Einmütig musizieren der Chor conTAKTund der Posaunenchor in der St.-Regina-Kirche.
Foto: Mechthild Wiesrecker, mit freundlicher Genehmigung.

und Gemeinschaft an diesem Abend deutlich zu spüren.

Der Wunsch nach Fortsetzung

Nach lang anhaltendem Applaus bedankten sich Chor-conTAKT-Leiterin Ulla Blanke und Posaunenchor-Leiter Matthias Losinzky beim Publikum und wünschten allen eine gesegnete Adventszeit. Viele Besucher und auch die Musiker äußerten im Anschluss den Wunsch, dass ein solches gemeinsames Musizieren auch in den kommenden Jahren wieder stattfinden möge, und so wird es sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Auch über die Weihnachtszeit hinaus.

Für den Ev. Posaunenchor
Simon Gaßmöller

Stimmungsvolles Benefiz-Adventskonzert in der Martinskirche

Es hat schon Tradition in Drensteinfurt: Am 2. Adventssonntag (8. Dezember) fand in der festlich geschmückten Martinskirche das 3. Benefiz-Adventskonzert statt. Eingeladen hatten die „Helfenden Hände mit Herz“, wie sich die Flüchtlingshilfe Drensteinfurt auch nennt, in Kooperation mit der gastgebenden Mirjamgemeinde.

Liebevolle Dekoration in der Kirche

Der vorweihnachtliche Rahmen war wieder Anlass genug für die vielen Helferinnen und Helfer, den Innenbereich die Kirche liebevoll zu dekorieren, so waren etwa die Fensterbänke ein echter Hingucker.



Wunderschöne Dekorationen, u.a. mit Krippenfiguren, angeboten auf dem Adventsbasar. Foto: Norbert Bangert.

Verschiedene Gruppen sorgen für musikalische Höhepunkte

Das zirka dreistündige Konzert bot eine bunte Mischung aus verschiedenen Musikgruppen und Aktivitäten, die für eine wunderbare vorweihnachtliche Stimmung sorgten. Der Martinskidschor eröffnete das Konzert mit fröhlichen Liedern. Einige der Kinder traten sogar in Engelskostümen auf. Es folgte der Frauenchor „Mundwerk“ aus Drensteinfurt, der mit seinen harmonischen Klängen begeisterte. Die Familie Huxel aus Rinkerode präsentierte mit ihrer Formation „Gods of imperfection“ beeindruckende und bekannte Cover-Songs. Auch der Gitarrenkreis der evangelischen Mirjamgemeinde und der Gospelchor „Sound of Joy“ aus Herbern traten auf und sorgten für musikalische Höhepunkte.

„Klasse statt Masse“ beim Adventsbasar

Neben dem musikalischen Programm gab es einen festlichen kleinen Adventsbasar mit schönen Figuren, Dekorationen, Kerzen und Krippenfigu-

ren. Nach dem Motto „Klasse statt Masse“ waren die Ausstellungsstücke fast ausnahmslos geschmackvoll. Auch wer Figuren für die häusliche Krippe suchte, war auf dem Basar genau richtig; so waren in einer Wühlkiste so mancher Krippenschatz oder das lang gesuchte Deko-Element zu finden.



Der Gitarrenkreis der Mirjamgemeinde tritt in der Martinskirche auf. Foto: Norbert Bangert.

Pommes und Crêpes vorm Eingang

Ein gemeinsames Café im Gemeindehaus mit einer Kuchenbar und sogar einer Candy-Bar luden – zum Beispiel in den Konzertpausen – zum Verweilen und Genießen ein. Draußen im Eingangsbereich auf der Wiese war ein Zelt aufgestellt, in dem Bratwürstchen, Pommes, Crêpes und Glühwein angeboten wurden. Die Atmosphäre in und um die Martinskirche war trotz der kühlen Temperaturen sehr einladend und gemütlich.

Ein Ohrensessel für die Märchenstunde

Für die kleinen Besucher gab es am Ende des Konzerts eine Märchenstunde mit Birgit Schriever, der langjährigen Leiterin der Kindertageseinrichtung „Auf der Geist“ in Ahlen, die mit ihren Geschichten die Kinder verzauberte. Hierzu ließ sie sich in einem großen Ohrensessel nieder, eine Szenerie, die auch daheim so stattgefunden haben könnte, wenn die Großmutter ihren Enkeln eine Geschichte vorliest.

Das Benefiz-Adventskonzert war schon allein aufgrund der vielen Besucher ein voller Erfolg und trug dazu bei, die Gemeinschaft zu stärken und die Vorfreude auf Weihnachten zu steigern. Die Gemeindebrief-Redaktion sagt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Helferinnen und Helfer, die dieses wunderbare Ereignis möglich gemacht haben.

Norbert Bangert

Kita und Klima – Langzeitprojekt der Ev. Mirjam-Kita

Ob Dürren oder Starkregen – der Klimawandel und dessen Folgen stellen die größte Herausforderung unserer Zeit dar. Gerade für Kinder ist das Zukunftsthema Klimaschutz von zentraler Bedeutung. Aber schon im Kindesalter können wichtige Grundlagen gelegt werden, um ein Bewusstsein für den Klimaschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu schaffen. In unserer Kindertageseinrichtung spielt seit ihrer Gründung das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eine große Rolle.

Das aktuelle Projekt „Kita und Klima“, das von September 2024 bis Oktober 2027 läuft, beschäftigt sich mit dieser Thematik. Es ist ein Projekt der Evangelischen Kirche von Westfalen, das vom Institut für Kirche und Gesellschaft durchgeführt und von der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz finanziell gefördert wird. Wir sind eine von 99 Kitas, die landesweit an diesem Projekt teilnehmen. Grundlage sind zwei Bausteine: zum einen die thematische Arbeit und zum anderen die Energieberatung. Einzelne Themenschwerpunkte werden den Kindern spielerisch nähergebracht. Ein Projektleitungsteam vom Institut für Kirche und Gesellschaft steht uns immer beratend zu Seite.

Und was machen wir im Rahmen dieses Projektes konkret vor Ort?

Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder: Der Klimawandel ist ein komplexes Thema. Doch der Zugang hierzu und zu den einzelnen Modulen ist gar nicht so schwer, denn auch in der Kita sind wir von Sachen umgeben, die für die Kinder präsent sind und so ihr Interesse entfachen:

Wasser: Kinder und Erwachsene waschen sich hier mehrmals täglich die Hände – so kommen wir zum Modul Wasser. Die „Wasserdetektive“ erforschen dieses Element, entdecken, wo in der Kita Wasser gebraucht und verbraucht wird, und überlegen, wo man Wasser sparen kann. Weitere Lernanlässe in diesem Modul, wie z.B. eine Bacherkundung mit dem



Ein Gugelhupf aus Eis: Er schmilzt in der Sonne, genauso wie das Eis am Nordpol. Die Folgen werden dramatisch sein und vor allem unsere Kinder betreffen.. Foto: Verena Gräfe.

Fischereiverband Münster, sind bis 2027 geplant.

Strom: Kinder hören gerne Musik-CDs und tanzen auch dazu – das geht aber nur mit Strom, genau wie das Licht in den Gruppen. Über diese Anlässe kommen die Kinder in ein Gespräch zum Thema Strom, woraus sich Fragen, Ideen und Aktionen ergeben haben.

Abfall: Auch in der Kita fällt täglich Müll an: benutzte Taschentücher, Obstreste etc. Ist alles wirklich Müll? Oder kann man etwas davon noch anders verwenden? Und wie sieht es auf unserer Straße mit dem Müll aus? Im September 2024 waren unsere Kinder im Rahmen der Klimaschutzwoche in Ascheberg mit der Unterstützung des örtlichen Klimaschutzvereins unterwegs, sammelten und trennten Müll.

Mobilität: Im Oktober 2024 haben wir uns gefragt, wie wir in die Kita kommen. Täglich auf die gleiche Weise? Kommen wir zu Fuß, weil der Weg nicht weit ist? Werden wir mit dem Fahrrad gebracht? Oder sind wir jeden Tag auf ein Auto oder einen Bus angewiesen? Die Kinder sollen sich Gedanken über unterschiedliche Möglichkeiten und Notwendigkeiten machen und für umweltfreundliche Mobilität sensibilisiert werden.

Weitere Module stehen noch an. Kinder sind offen, neugierig und lernbereit. Ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit nutzt dieses Potenzial und vermittelt Werte, die ein Leben lang Bestand haben. Indem Kinder spielerisch lernen, wie sie Ressourcen schonen und Energie sparen können, werden sie zu kleinen Botschafterinnen und Botschaftern des Klimaschutzes.

Thomas Dudzik

Ev. Frauenhilfe Drensteinfurt und Rinkerode

Am Mittwoch, dem 8. Januar, trafen wir uns im Gemeindehaus an der Martinskirche zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier. Zum Thema „Tragt in die Welt nun ein Licht“ verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag mit Liedern, Geschichten und einer Bastelarbeit. Bei diesem ersten Treffen im Jahr 2025 wünschten wir einander fröhliche Begegnungen, Gesundheit und Frieden für die Menschen in aller Welt.

Wir sind gewiss, dass Gottes Segen uns begleiten wird. Unsere Segenswünsche gelten auch unseren Schwestern der Frauenhilfe Ascheberg und der ganzen Gemeinde.

Zu unseren monatlichen Treffen sind auch weiterhin Interessierte herzlich eingeladen.

Nichtmitglieder werden wegen der Vorbereitungen gebeten, sich kurz telefonisch anzumelden.

Ansprechpartnerinnen:
Anne Losinzky, Tel. 02508-8859
Christel Dreyer, Tel. 02538-8282





Die Weihnachtsfeier der Frauenhilfe Drensteinfurt und Rinkerode am 8. Januar.2025. Fotos: Margarete Naerger.

Weiteres Programm der Frauenhilfen

Die nächsten monatlichen Treffen der **Frauenhilfe Drensteinfurt und Rinkerode** finden zu folgenden Themen statt:

5. März: Erarbeitung der Jahreslosung: „Prüfet alles und behaltet das Gute“. 1.Thess. 5,21
2. April: Gottesdienst zur Passion – anschließend Singen von Frühlingsliedern und Vortrag von Gedichten
7. Mai: Wir spielen „Vertellekes“ – ein Spiel ohne Verlierer und mit viel Spaß!
4. Juni: Bericht aus der Telefonseelsorge – Vortrag von Margarete Naerger
2. Juli: Musikalischer, unterhaltsamer Nachmittag mit Ingrid Budde und ihrer Akkordeongruppe

Die **Frauenhilfe Ascheberg– Davensberg – Ottmarsbocholt** trifft sich in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus in Ascheberg, Hoveloh 1. Wer Interesse hat oder mehr zum Programm erfahren möchte, kann sich gerne an Renate Hamann (Tel. 02593-5569) wenden.

Gottesdienste am Judika-Sonntag

Am Frauenhilfe-Sonntag, der normalerweise immer am Judika-Sonntag stattfindet, gestalten die beiden Frauenhilfen die Gottesdienste, und zwar am:

6. April 2025

10:30 Uhr in der Martinskirche, anschließend Kirch-Café im Gemeindehaus
10:30 Uhr in der Gnadenkirche, anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Im Jahr 2025 lautet das Thema „Heute. Morgen. Und alle Tage. – Gemeinsam Demokratie gestalten“.

In eigener Sache: Vorbereitungsteam Kirche mit Kindern – Helferinnen und Helfer gesucht

Sicherlich kennen Sie schon unsere Gottesdienste „Kirche mit Kindern“. Diese werden speziell für Familien mit Kindern gestaltet und bieten eine wunderbare Gelegenheit, den Glauben auf kreative und lebendige Weise zu erleben.
Um diese Gottesdienste noch bunter und einladender zu gestalten, sucht das bisherige Vorbereitungsteam Unterstützung durch engagierte Ehrenamtliche, die Lust haben, im Vorfeld und bei der Durchführung mitzuhelfen. In der Regel trifft sich das Team einmal im Monat zur Organisation. Egal, ob Sie gerne basteln, Geschichten erzählen, musizieren, Spaß daran haben, an gottesdienstlichen Formaten mitzuwirken, oder einfach Freude daran haben, für junge Menschen Glaubensinhalte zu erarbeiten – Ihre Talente sind gefragt!
Wie können Sie mitmachen?
Melden Sie sich einfach unverbindlich bei Diakon Kevin Timmermann:
Tel. 0170-2469901 oder E-Mail: kevin.timmermann@ekvw.de

Danke!

Wir danken all denjenigen ganz herzlich, die sich an der Verteilung der Gemeindebriefe beteiligen und diesen Brief zu Ihnen nach Hause gebracht haben.

In einigen Gebieten können wir aber weiterhin Unterstützung gebrauchen. Wenn auch Sie sich vorstellen können, dreimal im Jahr den Gemeindebrief in Ihrer Straße oder Ihrem Wohngebiet zu verteilen, melden Sie sich bitte im jeweiligen Gemeindebüro! Wir versorgen Sie dafür mit fertigen Listen, auf denen Sie sortiert nach Straßen und Hausnummern diejenigen Haushalte finden, die einen Brief bekommen sollen.

Presbyteriumsmitglieder: Funktionen und Arbeitsbereiche

Pfarrerin Angelika Ludwig (aktuell im Krankenstand)
Tel.: 02593-950562
Angelika.Ludwig@ekvw.de

Jörg Klage
Tel.: 02593-9003030
Mobil: 0176-43686679
joerg.klage@ekvw.de
Vorsitzender d. Presbyteriums
Finanzkirchmeister
Baukirchmeister Ascheberg
Synodaler

Lukas Bosse
l.bosse@mirjam-kirche.de
Jugendpresbyter
2. Stellvertreter des Synodalen

Michael Brandt
Tel.: 02508-3059475
Mobil: 0159-01637843
m.brandt@mirjam-kirche.de
Arbeitsschutzbeauftragter
Baukirchmeister Drensteinfurt
Stellv. Vorsitzender d. Presbyteriums

Katharina Farwick-Brückhändler
Tel.: 02593-9580030
k.farwick-brueckhaendler@mirjam-kirche.de
Diakoniepresbyterin
1. Stellvertreterin des Synodalen
Klimaschutz und Garten

Mandana Gholami
m.gholami@mirjam-kirche.de

Diakon Kevin Timmermann
Mobil: 0170-2469901 (neu!)
kevin.timmermann@ekvw.de
Beratendes Mitglied
Gemeindepädagoge

Pfarrer Stefan Schafflick
02501-9208037
stefan.schafflick@ekvw.de
Beratendes Mitglied

Taufen, Trauungen, Beerdigungen
Terminabsprache im Pastoralteam:
Diakon Kevin Timmermann und
Pfarrer Stefan Schafflick
allgemeine Informationen auch:
https://mirjam-kirche.de/service/

Team der Kirche mit Kindern Ascheberg und Drensteinfurt
Treffen nach Absprache
Heike Hartmann
h.hartmann@mirjam-kirche.de

Konfirmandenunterricht (im 3. und 8. Schuljahr)
Kevin Timmermann
allgemeine Fragen:
Gemeindebüro Friederike Lichtwark

Bibelgesprächskreis Drensteinfurt
nach Absprache
Kirsten Hülsenbeck 0174-7268836

Ökumenisches Trauercafé „Sternenkinder“
einmal im Monat freitags 16.30 Uhr bis 18:00 Uhr, Termine nach Absprache
Gemeindehaus Gnadenkirche

Gartengruppe Ascheberg
einmal im Monat freitags
Katharina Farwick-Brückhändler
k.farwick-brueckhaendler@mirjam-kirche.de
Garten Gnadenkirche

Frauenhilfe Ascheberg – Davensberg – Ottmarsbocholt
2. Mittwoch im Monat 14:30 Uhr
Renate Hamann, Rosemarie Wippermann, Regina Müller 02593-5569
Gemeindehaus Gnadenkirche

Frauenhilfe Drensteinfurt – Rinkerode
1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr
Anne Losinzky 02508-8859
a.losinzky@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Muckefuck Frauengruppe Drensteinfurt
Treffen nach Absprache
Monika Berens
m.berens@kirche-drensteinfurt.de

Frauenchor „Cantabella“
mittwochs 19:30 Uhr
Linda Finnemann
cantabella@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Gnadenkirche

Gitarrenkreis Drensteinfurt
(pausiert aufgrund Krankheit)
Fortgeschrittene: montags 17:30 bis 18:45 Uhr
Anfänger: samstags 10:00 bis 11:30 Uhr
Gemeindehaus und Martinskirche

Martinschor Drensteinfurt
(pausiert wegen Leitungsvakanz)
martinschor@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Posaunenchor Drensteinfurt
mittwochs 20:00 Uhr
Matthias Losinzky
m.losinzky@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Gemeindebeirat
Kevin Timmermann 0170-2469901
kevin.timmermann@ekvw.de

Förderverein der Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt e. V.
Dr. Ulrike Naim-Thesenvitz 02593-6852
u.naim@live.de

Helfende Hände mit Herz – Kleiderkammer Drensteinfurt
montags 15:30 bis 18:00 Uhr
Spendenannahme 17:00 bis 18:00 Uhr
Ute Eichmann 0172-7395325
u.eichmann@mirjam-kirche.de
www.flüchtlingshilfedrensteinfurt.de
Gemeindehaus Martinskirche

Café Welcome
Austausch und Begegnung für Geflüchtete und Bürger*innen
montags 16:00 bis 18:00 Uhr
14-tägig im Wechsel im
Gemeindehaus Gnadenkirche
und Pfarrheim St. Anna Davensberg
Renate Hamann
r.hamann@mirjam-kirche.de

Jugendmigrationsdienst (Beratungs- und BildungsCentrum der Diakonie Münster)
nach Vereinbarung
Mojgan Servati 0171-5336984
m.servati@diakonie-muenster.de
Gemeindehaus Martinskirche

Impressum

Auflage: 2800, Herausgeber:
Ev. Mirjam-Kirchengemeinde
Ascheberg Drensteinfurt,
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt –
V.i.S.d.P. Jörg Klage
Redaktionsteam: Norbert Bangert, Angela Holtmann, Christian Maaß, Kevin Timmermann
Layout: Friederike Lichtwark
Druck: gemeindebrief-in-farbe.de Dietzel, Lüdenscheid

Infos und Kontakte

Adressen:
Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt
www.mirjam-kirche.de MirjamKirche #mirjamkirche

Gnadenkirche Ascheberg mit Gemeindehaus,
Hoveloh 1, 59387 Ascheberg

Martinskirche Drensteinfurt mit Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt

Ev. Mirjam-Kindertageseinrichtung
Hoveloh 5, 59387 Ascheberg
Thomas Dudzik 02593-9580317 · ms-kita-ascheberg@ev-kirchenkreis-muenster.de

Pfarrerin Angelika Ludwig
02593-950562 · angelika.ludwig@ekvw.de

Pfarrer i.P. Stefan Schafflick
02501-9208037 · stefan.schafflick@ekvw.de

Gemeindepädagoge Diakon Kevin Timmermann
0170-2469901 (neu!) · kevin.timmermann@ekvw.de

Gemeindebüro Martinskirche Drensteinfurt
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt
freitags 15:00–17:00 Uhr (Friederike Lichtwark)
Tel. 02508-984014 · Fax: 02508-997614 · drensteinfurt@mirjam-kirche.de

Gemeindebüro Gnadenkirche Ascheberg
Hoveloh 1, 59387 Ascheberg
dienstags 17:00–18:00 Uhr u. freitags 15:00–17:00 Uhr (Rosemarie Wippermann)
Tel. 02593-5331 · ascheberg@mirjam-kirche.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde:
KD-Bank | Bank für Diakonie und Kirche
IBAN: DE34 3506 0190 0000 9595 96
BIC: GENODED1DKD